

Leitfaden zum Schreiben von Hausarbeiten

Dieser Leitfaden soll Studierende der Akademie der Bildenden Künste München beim Verfassen von Hausarbeiten im Bereich Philosophie unterstützen. Es handelt sich dabei nur um allgemeine Hinweise – für alle weiteren Fragen und Details wenden Sie sich am besten an die Lehrperson, die Ihre Hausarbeit betreut.

Allgemein

Eine Hausarbeit dient der eigenständigen schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Forschungsfrage. In der Philosophie sind das in der Regel Fragen, die sich an Texte richten bzw. sich durch eine genaue Lektüre von Texten diskutieren lassen (d.h. eine Frage wie „Was ist Glück?“ eignet sich nicht für eine Hausarbeit. Die Frage „Welche Rolle spielt Glück in der Ethik Aristoteles?“ kann sich wiederum für eine Hausarbeit eignen). Die Hausarbeit wird im Rahmen eines Seminars geschrieben, die Fragestellung der Hausarbeit sollte also an das Seminarthema, am besten an die im Seminar diskutierten Texte anknüpfen.

Anfangen...

... ist in der Regel das schwierigste am Schreiben. Es empfiehlt sich daher, zunächst einmal mit einem Mini-Exposé zu beginnen, in dem Sie – erstens – die Fragestellung bzw. das Hauptinteresse in 3-4 Sätzen ausformulieren, sich – zweitens – überlegen, wie die Arbeit aufgebaut sein müsste, um dieser Fragestellung gut nachgehen zu können, und entsprechend eine vorläufige Gliederung erstellen; sowie – drittens – die erste relevante Literatur zusammenstellen. Zusätzlich ist es sinnvoll, sich einen groben und möglichst realistischen Zeitplan zu überlegen und diesen auch aufzuschreiben, damit Sie die Orientierung über den Zeitrahmen behalten und sich nicht in Details verlieren. Beides (Exposé und Zeitplan) kann natürlich im Laufe der Arbeit am Thema angepasst werden.

Literatur

Auch wenn im Zentrum der Hausarbeit primär ein bis zwei Texte stehen sollen, die im Seminar besprochen wurden, sollte zusätzlich Sekundär- oder Hintergrundliteratur einbezogen werden, die selbstständig herauszusuchen ist. Die Sekundärliteratur dient

insbesondere der eigenen Orientierung (etwa der Verortung des eigenen Themas bzw. der eigenen Lektüre in breitere Diskussionen). Wichtig ist: Die Sekundärliteratur soll auf keinen Fall die diskutierten Primärtexte ersetzen, sondern lediglich ergänzen. Es geht auch nicht darum, eine besonders große Menge an weiterführenden Arbeiten einzubeziehen, sondern tatsächlich nur diejenigen, die Sie selbst für Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema hilfreich finden. (Sie sollten also nicht denken, dass Sie ALLE zu einem Thema relevante Literatur zur Kenntnis nehmen müssen – es reicht ein grober und partieller Überblick.)

Zur Literaturrecherche stehen unter anderem folgende Optionen zur Verfügung:

- Bibliothek der AdBK: <https://www.adbk.de/de/akademie/bibliothek.html>
- Online-Katalog der LMU-Bibliotheken: <https://opac.ub.uni-muenchen.de>
- Bibliothek ZI: <https://www.zikg.eu/bibliothek>
- Bayerische Staatsbibliothek: <https://opacplus.bsb-muenchen.de>
- Google Scholar: <https://scholar.google.de>

Gliederung

Eine Hausarbeit besteht aus den folgenden Teilen:

1. **Einleitung:** Hier führen Sie die Frage- und Problemstellung aus, die Sie in der Arbeit verfolgen möchten, und begründen diese kurz (Warum ist das Thema interessant/ relevant? Woraus ergibt sich die Frage? etc.). Außerdem sollte hier auf das Vorgehen und den Aufbau der Arbeit eingegangen werden (welche Kapitel gibt es und was wird darin jeweils behandelt? Wie bauen diese Kapitel aufeinander auf?), damit man als Leser:in weiß, was auf einen zukommt.
2. **Hauptteil:** Hier findet die eigentliche Erarbeitung des Themas statt. In der Regel enthält der Hauptteil mehrere Unterkapitel (2.1., 2.2...), die möglichst nachvollziehbar voneinander abgegrenzt werden und aufeinander aufbauen.
3. **Schluss:** Hier sollten noch einmal in zugespitzter und zusammenfassender Form die Ergebnisse aus dem Hauptteil erläutert werden. Dabei kann auch Raum bleiben, um auf offen gebliebene Fragen einzugehen und einen Ausblick anzubieten, welche weiteren Fragen oder Anknüpfungspunkte sich aus der Arbeit ergeben könnten.
4. **Literaturverzeichnis:** Hier wird die gesamte verwendete Literatur angeführt. Dazu unten Genaueres.

Zum Schluss

Ebenso schwer wie anzufangen ist manchmal auch die Fertigstellung einer Hausarbeit. Deshalb ist ein wichtiger Hinweis vielleicht: Das Gefühl, dass eine Arbeit wirklich *fertig* ist, stellt sich womöglich nie ein – das ist auch gar nicht schlimm. Wichtig ist nur, selbst einen Schluss zu setzen und sich auch möglichst klar zu machen, was

offengeblieben ist und woran noch hätte weitergearbeitet werden können. Dies kann dann im Schlussteil der Arbeit angeführt werden. Um zu einem Abschluss zu finden, kann auch der grobe Zeitplan (s.o.) eine hilfreiche Begrenzung bieten.

Wenn Sie die Arbeit fertig geschrieben haben, ist unbedingt empfehlenswert, sie anderen Personen (Kommiliton:innen oder Freund:innen) zum Korrekturlesen zu geben. Gerade wenn es sich um Personen handelt, die nicht ganz im Thema sind, kann deren Rückmeldung dazu, ob die Argumentation verständlich ist, enorm wertvoll sein. Um die Arbeit auf Flüssigkeit und Sprache zu prüfen, hilft es häufig auch, sie einmal laut vorzulesen (sich selbst oder jemand anderem).

Hinweise zur Formatierung und Zitierweise sowie zum Literaturverzeichnis finden sich im Dokument „Stylesheet“.